# SO FUNKTIONIERT KIRCHE WIEDER, WIE SIE GEDACHT WAR!

## TEACHING:

Wenn man darüber nachdenkt, wie schön es eigentlich in der Familie oder Kirche sein könnte, löst das Sehnsucht aus, aber auch Frust – denn so ist es überhaupt nicht! Die Realität ist oft ganz anders als in unserer Vorstellung. Drei Zitate: „Nirgends hast du das Potential, dich so tief zu erkennen wie in der Ehe – und nirgends kommt so viel Unreife ans Licht. Ebenso in der Familie: Kinder bringen das Beste und das Robusteste in uns hervor: Identität wird sichtbar, aber auch das Unfertige. Und wenn es um den Leib Christi geht, zeigt sich in echter Gemeinschaft beides: Schönheit und Unreife."

**Gott nutzt Schönheit und Unreife, um uns zu formen.**

Kennst du die „Fantastische Fünf"? Es sind fünf verschiedene Perspektiven des Dienstes, welche der Kirche dienen sollen, aber in der Realität oft erstmal alleine unterwegs sind:

- Der *Evangelist* ist sehr „pushig" unterwegs, alles geht ihm zu langsam… man muss endlich mal was tun!
- Der *Prophet*, eher ein Künstlertyp, kommt kurz mit einer Prophetie vorbei und verschwindet dann wieder.
- Der *Hirte*, softer Seelsorge-Typ, hat für alles Verständnis, hört zu, geht Konflikten aber lieber aus dem Weg.
- Der *Apostel* weiß genau, wo's langgeht, doch alle anderen sind für ihn eher „Schwachmaten".
- Der *Lehrer* sucht ständig Punkte, wo er „abpfeifen" und verwarnen kann, weil die Lehre nicht stimmt.

**Sind wir in unseren Reflexen unterwegs, ist es eher ein Gegeneinander als ein Miteinander.**

Gottes Idee ist, dass alle einander dienen, doch zunächst greift bei jedem der „Fluchtreflex": Alle sind voneinander verletzt, keiner erkennt sich gegenseitig, jeder glaubt, er hat viel mehr Recht als der andere. Wir haben noch nicht erkannt, dass Gott Recht hat, und nicht wir. Wir verhalten uns unreif – wie kleine Kinder – und müssen anfangen zu erkennen, was uns fehlt. Laut Epheser 4,11-16 hat Gott selbst den „fünffältigen Dienst" seiner Kirche ausgeteilt:

- Das Hirtliche ist dazu da, das Apostolische und Lehrhafte „einzurenken" und in die Funktion zurückzubringen, für die es gedacht war. Es geht nicht darum, die Alleinherrschaft zu übernehmen.
- Der prophetische Dienst ist nicht dazu da, sich selbst hervorzuheben, sondern den anderen zu dienen.
- Ziel ist die Erbauung des Leibes in Christus: Es geht nicht darum, in meiner (z.B. evangelistischen) Stärke immer weiter zu wachsen, sondern um die Frage: „Diene ich damit dem Leib"?

**Alle fünf Dienste tragen gemeinsam zum Wachstum des Leibes Christi bei.**

Biblische Lehre soll schützende Begrenzungen schaffen, die den anderen Diensten einen Rahmen zum Aufblühen geben. Wenn wir alles in die Box „Irrlehre" reinstecken, geht der Kirche die Luft aus. Wie beim Tempel werden alle fünf Aspekte eingefügt und ausgerichtet am Eckstein Jesus Christus (Epheser 2,21-22): Der Apostel nimmt das Land ein, die Propheten holen sich Gottes Perspektive für das Bauwerk ab. Auf dieser Grundlage darf der Rest dann bauen. Apostel und Propheten sind keine „Bosse", sondern sollen die anderen tragen. Das Evangelistische ist die Eintrittstür, die Lehrer bieten Wände, die für Schutz sorgen. Das Dach baut der Hirte mit seiner Fürsorge; er sorgt dafür, dass alle gut miteinander verbunden sind. Keiner von ihnen funktioniert für sich selbst, wir brauchen alle Aspekte in unserer Kirche. Und dass jeder Christ nur ein Puzzleteil vom Ganzen hat, macht uns demütig. Wenn wir alle unser Puzzleteil in die Mitte legen und Jesus mit reinnehmen, sortiert sich alles. Was am Ende noch fehlt, schenkt Jesus selbst.

Tobias Teichen, Celebration vom 12. Oktober 2025

Gott erleben | Persönlich werden | Geistlich wachsen

# SO FUNKTIONIERT KIRCHE WIEDER, WIE SIE GEDACHT WAR!

## AUSTAUSCH: EHE, FAMILIE & KIRCHE (10-20min)

- Was ist dein persönliches Nugget, was du aus den Predigten mitgenommen hast und umsetzen möchtest?
- Welcher der drei Anfangszitate über Ehe, Familie und Kirche hat dich persönlich angesprochen – warum?

## STUDY: FÜNFFÄLTIGER DIENST (20-40 min)

1. In der Predigt wurde Epheser 4,11-16 in der SCHLACHTER Übersetzung vorgelesen. Nehmt euch bewusst eine (oder noch mehr) andere Übersetzung wie z.B. HFA, NGÜ oder NL und lest diesen Abschnitt noch einmal sorgfältig durch. Welches Bild von Kirche malt der Apostel Paulus mit dem fünffältigen Dienst vor eurem inneren Auge – und in euren Worten? (Tipp: Die fünf Anfangsbuchtstaben ergeben das hebräische ALEPH… 😉)
2. Erinnert euch an den Austausch in der Predigt und ergänzt die Tabelle mit unreifem bzw. erlöstem Verhalten:

| Dienst | Unreife Version | Erlöste Version |
|---|---|---|
| Apostel | Ist der Boss, steht über den anderen, . . . | Gibt Bild vom Ziel, schafft Freiraum, . . . |
| Prophet | Arrogant, verurteilend, schnell wieder weg, . . . | Nachtsichtbrille, öffnet neue Sicht, . . . |
| Hirte | Opferhaltung, geht Konflikten aus dem Weg, . . . | Bleibt dran, kämpft gegen Löwen, . . . |
| Lehrer | Sieht überall nur Irrlehre, legt Lasten auf, . . . | Schafft festen Rahmen, lässt laufen, . . . |
| Evangelist | Keine Ausdauer, ungeduldig, „pushig“, . . . | Fokus auf Evangelium, lockt heraus, . . . |

## REFLEXION: REIF ODER UNREIF? (15-30 min)

Nehmt euch zuerst einige Minuten Zeit für persönliche Reflexion – mit diesen Fragen:

➔ Weißt du schon, welcher der fünf Dienste (evt. auch mehrere) in deinem Herzen am stärksten ausgeprägt ist?

➔ Wo hast du dich bei der Tabelle in der „unreifen“ Spalte ertappt gefühlt oder denkst noch, du hättest doch ein bisschen mehr recht als die anderen? Lass dich in der Stille von Gott in deinem Dienst hinterfragen:

- Als LEHRER: In Matthäus 23,4 ermahnt Jesus die Lehrer, dass sie den Leuten nichts auflasten, sondern sie freisetzen sollen. Tötet deine Lehre – oder macht sie lebendig (siehe 2. Korinther 3,6)? Kann das Prophetische oder das Hirtliche in deiner Lehre aufblühen?
- Als PROPHET: Trägst du die anderen – oder verurteilst du? (ebenso EVANGELIST / APOSTEL / HIRTE)

➔ Tauscht euch gern anschließend darüber aus, was Gott euch gezeigt hat und wie ihr es umsetzen möchtet.

## EXPERIENCE / NEXT STEP: BAUT EINANDER AUF (15-30 min / zuhause)

Gottes Ziel ist, dass die fünft Dienste sich gegenseitig inspirieren, zum Aufblühen bringen, einrenken, einen festen Rahmen geben und einander freisetzen. Deshalb geht – wie in der Predigt – gemeinsam an den „Tisch des Vaters“ und sprecht euch gegenseitig zu, was ihr im anderen seht und wie ihr seinen/ihren Dienst schätzt. Frauke hat am Ende gesagt: „Die Idee des fünffältigen Dienstes ist, die anderen Christen zu inspirieren und auszurüsten.“ Nehmt daher zum Abschluss diese Fragen als Next Step für die nächsten Wochen mit nach Hause:

- Löst ein anderer Dienst bei dir noch „Fluchtreflexe“ aus, oder siehst du schon die Schönheit der anderen?
- Wo darf ich mich von den anderen Diensten inspirieren und dadurch auch ein wenig „färben“ lassen?

→ Um wöchentlich die Group Experience zu erhalten, trage dich **hier** in unseren Channel ein!